

N i e d e r s c h r i f t

**über die 3. Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses des Rates
der Gemeinde Nordkirchen der Wahlperiode 2009 - 2014
am 18. März 2010 im Sitzungssaal
des Bürgerhauses, Am Gorbach 2**

Beginn der Sitzung: 17:30 Uhr
Ende der Sitzung: 18:50 Uhr

Die folgenden Ausschussmitglieder sind anwesend:

von der Fraktion der „CDU“

Cortner, Theodor
Ernst, Heinrich
Lakemeier, Hedwig
Pieper, Markus
Rath, Christoph
Wacker, Josef
Wellmann, Maria

von der Gruppe Nordkirchen

von der Fraktion der „SPD“

Janke, Wilfried
Schröer, Petra
Theis, Heiko

von der Fraktion „Grüne“

Tegeler, Meinhard

von der Fraktion „UWG“

Lunemann, Heinz-Jürgen

von der Fraktion „FDP“

Scheuer, Adolf
Seidel, Joachim

Von der Verwaltung sind anwesend:

Bergmann, Dietmar

Bürgermeister,
gleichzeitig Vorsitzender

Kammert, Mechtild

Klaas, Josef

Storm, Melanie

Schriftführerin

Tagesordnung

A. Öffentliche Sitzung

- 1 Fragestunde für die Einwohner
- 2 Straßenbenennung im Ortsteil Nordkirchen
- 3 Maßnahmen des Konjunkturpaketes II
- 4 Mitteilungen der Verwaltung
- 5 Anfragen der Ratsmitglieder

B. Nicht öffentliche Sitzung

- 1 Grundstücksangelegenheiten
- 2 Mitteilungen der Verwaltung
- 3 Anfragen der Ratsmitglieder

Zur heutigen Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses der Gemeinde Nordkirchen wurde am 04.03.2010 eingeladen.

Herr Bergmann eröffnet die Sitzung und stellt fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde und der Ausschuss der Gemeinde beschlussfähig ist.

A. Öffentliche Sitzung

1	Anträge zur Tagesordnung
----------	---------------------------------

Es werden keine Anträge gestellt.

2	Straßenbenennung im Ortsteil Nordkirchen
----------	---

Herr Bergmann erläutert den Vorschlag der Verwaltung.

Nach einigen Verständnisfragen lässt Herr Bergmann abstimmen über folgenden

Beschluss:

Die im Lageplan, der der Einladung beigelegt ist, dargestellte Straße erhält den Namen

„Hinterm Rathaus“.

Abstimmergebnis: einstimmig.

3	Maßnahmen des Konjunkturpaketes II
----------	---

Der Sachverhalt wird von Herrn Bergmann dargestellt. Vor allem geht er auf Punkt 2 der Vorschläge ein. So seien beispielsweise in der Gesamtschule Router vorhanden, die wenigsten 10 bis 15 Jahre alt seien und dadurch das Netz sehr verlangsamen würden. Weiterhin berichtet Herr Bergmann, dass aus dem Budget der Gesamtschule noch zusätzlich 20.000 Euro dazu kommen würden. Auch die Grundschulen würden entsprechende PC-Ausstattungen erhalten. Es würde in der Verwaltung ein wirtschaftliches Konzept erarbeitet werden, damit nicht alle vier bis fünf Jahre ein Austausch der PC-Anlagen und der Software erfolgen müsse. Weiterhin müssen noch die DSL-Leitungen an der Gesamtschule geprüft werden. Wann das Konzept stehe, könne noch nicht abgesehen werden.

Zu den weiteren Punkten und zur Erläuterung über den Stand der Maßnahmen gibt Herr Bergmann das Wort an Herrn Klaas.

Herr Klaas geht die vorgeschlagene Maßnahmenliste Punkt für Punkt durch. Die Verteuerung der Maßnahme an der Grundschule Nordkirchen erklärt Herr Klaas damit, dass mit den Arbeiten weitere Schäden festgestellt worden seien, die dann mit beseitigt werden mussten. Gleiches gelte für die Grundschule Capelle. Wie in der Verwaltungsvorlage berichtet, sei nach einem Tauschpartner für Investitionen mit dem Schwerpunkt Bildungsinfrastruktur gesucht worden. Dieser sei mit der Stadt Burgsteinfurt gefunden worden.

Zum Punkt d) der Maßnahmenliste erklärt Herr Janke, dass durch den Winter die Wirtschaftswege weiter geschädigt worden seien. Er fragt an, ob es eine Schätzung gebe, wie hoch die Schäden einzuordnen seien. Ihm scheine 110.000 Euro zur Sanierung stark geschädigter Wirtschaftswege sehr wenig.

Dazu antwortet Herr Klaas, dass 110.000 Euro aus der Liste bereits im letzten Jahr verbraucht worden seien. Er streitet nicht ab, dass es noch einen sehr hohen Sanierungsbedarf gebe.

Herr Bergmann ergänzt, dass in den Haushaltsplänen bisher immer Ansätze für die Unterhaltung von Wirtschaftswegen gebildet worden, diese aber gering gewesen seien.

Herr Pieper bekräftigt, dass die Unterhaltung im operativen Haushaltsjahr veranschlagt werden müsse. Er meine aber, dass das Dach der Grundschule Nordkirchen soweit dicht sei, dass es nicht herein regnen könne. Er fragt nach, ob das Geld dafür nicht besser in die Sanierung der Wirtschaftswege investiert werden könne.

Dazu antwortet Herr Klaas, dass bei der Grundschule Nordkirchen bei dem Dach in Abschnitten gearbeitet worden sei. Bei den Übergängen von neu zu alt hätten die Dachdecker immer aufpassen müssen, dass die Dachlattung nicht breche und die Übergänge richtig geschlossen würden. Man müsse sich bewusst sein, dass die gesamte Dachkonstruktion aus den 60er Jahren stamme und dadurch das Dach auch insgesamt überholungsbedürftig sei.

Herr Scheuer fragt nach, ob die Maßnahmen, die zum Beispiel für Einrichtungen wie die Caritas möglich waren, durch das Raster fallen würden.

Dazu antwortet Herr Bergmann, dass solche Maßnahmen am 23.04.2009 nicht vom Rat beschlossen worden sind.

Herr Pieper geht noch einmal auf das Dach der Grundschule Nordkirchen ein und erklärt, dass das Dach auch nicht komplett saniert werden könne, wenn die Gelder nicht frei geworden wären.

Dazu erwidert Herr Theis, dass es wirtschaftlicher sei, eine Maßnahme am Gebäude vollständig zu sanieren. Es gebe eine alte Schätzung der Gemeinde Nordkirchen, wonach die Sanierung der Wirtschaftswege insgesamt wenigstens 1,5 Mio. Euro in Anspruch nehmen würden. Da wären die neuen Schäden des harten Winters noch nicht mit eingerechnet. Man solle erst einen Teil vernünftig sanieren, bevor man an die Wirtschaftswege herangehe.

Herr Bergmann erklärt, dass mit den Gewerbetreibenden, die die Wirtschaftswege nutzen, Gespräche geführt würden, um die Belastung der Wirtschaftswege zu verringern oder gar einzelne Wirtschaftswege ganz zu entlasten.

Herr Rath macht deutlich, dass man ein Tourismuskonzept entwickelt habe, wozu natürlich auch das Radfahren gehöre. Da müsse es auch gewährleistet sein, dass auf den Wirtschaftswegen die Verkehrssicherheit gewahrt würde.

Herr Lunemann erklärt, dass Herr Grotekemper in der letzten Wahlperiode immer auf die Wirtschaftswege hingewiesen und die CDU die Sanierung immer abgelehnt habe. Er sei der Meinung, dass eine Maßnahme zu Ende gebracht werden solle, da das Geld für die Wirtschaftswege eh nicht reiche würde. Würde man das freigebliebene Geld dazu nutzen, würde man anfangen zu kleckern.

Herr Bergmann macht den Vorschlag, bei den Haushaltsplanberatungen im Bauausschuss das Thema Wirtschaftswege zu beraten. Dort könne auch eine Gesamtanalyse der Wirtschaftswegesituation erstellt werden.

Herr Theis macht deutlich, dass man hier über die Reparatur von Winterschäden in Höhe von etwa 300.000 Euro reden würde, die durch das Konjunkturpaket nicht möglich seien.

Herr Wacker erklärt, dass er den energetischen Effekt eines neuen Daches über den Toilettenanlagen an der Grundschule Nordkirchen nicht ganz nachvollziehen könne. Deshalb würde er vorschlagen, doch lieber in die Wirtschaftswege zu investieren.

Dazu erklärt Herr Bergmann, dass schon seit längerer Zeit Eltern von Schülern der Grundschule Nordkirchen an die Gemeinde herangetreten seien wegen der schlechten Sanitäranlagen. Es sei nicht nur das Dach.

Herr Tegeler erklärt, dass eine Totalsanierung der Wirtschaftswege möglich, er aber nicht dafür sei. Als Beispiel führt er Altfelds Holz an. Der Weg sei gut saniert worden, nur leider würden jetzt die Autofahrer bis zu 100 km/h fahren. Deshalb sehe er es nicht als so vordringlich an, die Wirtschaftswege zu sanieren, da die Schäden die Autofahrer zum langsamen Fahren bewegen.

Herr Pieper merkt an, dass die Gemeinde verpflichtet sei, die gemeindeeigenen Straßen verkehrssicher zu halten.

Nach den vielen Wortmeldungen lässt Herr Bergmann abstimmen über folgenden

Beschluss:

Der Haupt- und Finanzausschuss beschließt die Fortschreibung des Maßnahmenprogramms der Gemeinde Nordkirchen zur Mittelverwendung aus dem Konjunkturpaket II.

Abstimmergebnis: 08:00:07 (J:N:E).

4	Mitteilungen der Verwaltung
----------	------------------------------------

4.1	Zweigleisiger Ausbau der Bahnstrecke Münster - Dortmund
------------	--

Die Bürgermeister der Stadt Werne und der Gemeinde Ascheberg sind eingeladen worden, um die Auswirkungen des Nichtausbaus bzw. des Baus der Strecke zu diskutieren. Dabei ist es Ziel, ein gemeinschaftliches Positionspapier zu erarbeiten, das der Deutschen Bahn AG überreicht werden soll.

4.2	REGIONALE 2016
------------	-----------------------

Den Fraktionsvorsitzenden ist eine Einladung zugeleitet worden zu der Veranstaltung am 24.03.2010, in der um Rückmeldung der Teilnehmer gebeten wurde. Bisher sei der Rücklauf sehr gering. Die Ausschussmitglieder werden gebeten, die Antworten kurzfristig zurückzugeben.

5	Anfragen der Ausschussmitglieder
----------	---

Es werden keine Anfragen gestellt.

B. Nicht öffentliche Sitzung

...

Dietmar Bergmann
Vorsitzender

Melanie Storm
Schriftführerin